# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VII.

Mondtag den 16. Februar 1835.




Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

## Subhastations-Patente.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Jauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am

am 30 August d. J. Vormittags um 11 Uhr an
vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts Assessor Herrn Ruprecht im Partheien-zimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termin entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien
Erster Senat. Lemmer.

270. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Vorderbleiche sub No. 2. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4a. bel gene Hans, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 2346 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2276 Rthl 8 sgr. Der Bietungstermin steht
am 12. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Ammätter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

263. Strehlen den 15. Januar 1835. Das auf 318 Rth. 15 Sgr. gewürdigte, zum Kraftmehlhändler Carl David Fuchs'schen Nachlasse gehörige Haus sub No. 176. auf der Heringgasse hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem neuen Termine auf
den 27. März Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

314. Ohlau den 7. Februar 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Instinsky No. 13. zu Gallowitz, welche im Jahre 1835. auf 85 Rthl. abgeschätzt ist, wird den 20. May d. J. Vormittags 10 Uhr am Orte Gallowitz öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht. Die Taxe und Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden, eine Abschrift der Taxe ist auch im Gerichtskretscham zu Gallowitz ausgehängt.

Das Gerichtsamt Gallowitz. Cimander.

296. Hirschberg den 30 Januar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14 zu Hartau gelegene, auf 340 Rthl. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottfried Friebe zugehörige Haus in termino
den 4. May c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucus als dem einzigen Bietungs-

kungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Hauses sind in unserer Registratur, Erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Hartau einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

253. Pleß den 24. December 1834. Die zu Lonkau sub No. 13. gelegene, auf 350 Rthlr. geschätzte Machlitzasche Ackerbauerstelle wird

den 30. April f. a.

meistbietend verkauft. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, und soll dem Bestbietenden, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen, der Zuschlag erfolgen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

192. Steinau den 19. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlasse des Schiffers Christian Schulze gehörige sub No. 5. zu Laskau belegene, gerichtlich auf 350 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle nothwendig subhastirt werden. Der peremtorische Termin hierzu steht

den 16. May d. J. früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr

auf dem Schlosse zu Rährschütz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist täglich in den Vormittagsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Rährschütz und Laskau.

228[illegible]. Breslau den 14. Novbr. 1834. Das auf dem Sande in der Mühlgasse No. 10 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2722 Rthlr. 13 sgr 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3011 Rtlr. Der Bietungstermin

steht am 3. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3228. Breslau den 7. Novbr. 1834. Das auf der Schulgasse zu Neuscheitnig Nro. 41. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. belegene Haus, dem Privatlehrer Georgy, jetzt dessen Erben gehörig, soll Behufs der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 833 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. Der Bietungstermin steht

den 27. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Taxe beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

48. Militsch den 30. October 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die Subhastation der sub No 8 zu Jawor belegenen Wassermühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 39 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

den 27. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Terminszimmer des Gerichtsamtes zu Jawor zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Jawor. Löwe.

3221. Schweidnitz den 14 November 1834. Das zum Nachlasse des Johann Gottlob Seiffert gehörig sub No. 5. zu Croischwitz belegene, ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Freihaus soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden, hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 20. März k. J.

vor dem Commissarius Hrn. Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumt, und laden Kauflustige zu selbigem mit dem Bemerken vor, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

3348. Neumarkt den 22sten November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Frobelwitz, hiesigen Kreises, sub No. 23. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle nebst der dazu gehörigen 2 Scheffeln Aussaat Ackerland und einem Gärtchen, die dorfgerichtlich auf 304 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 23. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Termin an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen aber werden im Termine festgesetzt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3362. Nimptsch den 8. December 1834. Die sub Nro. 25. zu Pristram belegene, dem Ephraim Unger zugehörige Windmühlen-Nutzung, welche gerichtlich nach dem Ertrage auf 825 Rthlr. abgeschätzt worden, soll

am 18. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Schuldenhalber verkauft werden. Die Taxe hängt im Gerichtskretscham zu Pristram aus.

Das von Nitsch-Rosenegksche Gerichtsamt Pristram.

3333 Wartenberg den 2. December 1834. Die dem Müller Gottlieb Brust zugehörende, zu Droschkau sub No. 17. belegene Mühlenpossession, zu welcher zwei Windmühlen gehören, gerichtlich auf 394 Rthlr. 19 Sgr. taxirt, soll in termino

den 24. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung daselbst nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Das von Böhm Droschkauer Gerichtsamt.

66. Habelschwerdt den 19. December 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Hauckschen Erben gehörigen Brandtweinbrennerei und Schankwirthschaft sub No. 33. zu Reschwitz bei Glatz, nach dem Materialwerthe auf 640 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Ertrage auf 925 Rthlr. und nach dem mittlern Werthe auf 782 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, steht der einzige Bietungstermin auf

den 30. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Haßitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Das Landräthlich zu Fürstenberg-Haßitzer Gerichtsamt.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebssche Erb- und Gerichtsscholtisei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

2911. Camenz den 18. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die zum Müllermeister Joseph Hoffmannschen Nachlaß zu Baitzen gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. die sub No. 19. zu Baitzen gelegene Mehlwassermühle;
b. das in Camenzer Feldmark gelegene sogenannte Galitz Acker- und Wiesenstück, nebst der bei der Mühle zu Baitzen befindlichen Sägemühle, und
c. das sub No. 83. in Baitzner Feldmark gelegene Ackerstück, welche nach den gerichtlichen Taxen vom 31. December v. J. auf 6938 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. resp. 2030 Rthlr. und 40 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 9. May 1835. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3295. Parchwitz den 29. November 1834. Die zu Neudorf, Steinauschen Kreises, sub Nro. 11 belegene, ortsgerichtlich auf 913 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzte Wassermühle und Zubehör soll schuldenhalber in termino

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Dieban.

79. Strehlen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Kittlous gehörige sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Plohe im Strehlener Kreise gelegene, auf 1142 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr

zu Plohe anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Wentzkysche Justizamt Plohe und Machnitz.

81. Guttentag den 16. December 1834. Die zum Nachlass der Marie verehl. Greger Luczik gehörige, zu Schemrowitz sub No 46. des Hypotheken-Buchs belegene Stelle, geschätzt auf 291 Rthl. 10 Sgr. soll in termino

den 14. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

hier öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag Janisch.

3328 Waldenburg den 4ten December 1834. Auf Antrag eines Real-gläubigers wird das mit Hinzurechnung des Material-Werthes der Gebäude auf 1330 Rth. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Gottlieb Heinzelsche Bauergut von 12 Ruthen, sub No. 55. zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises, in termino licitationis

den 19. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

---

## Subhastation und Edictal-Citationen.

3325. Brieg den 18. Novbr. 1834. Die sub No. 3.. zu Stoberau belegene, den Erben des verstorbenen George Buchwald gehörende Häuslerstell, welche dorfgerichtlich auf 84 Rthlr. 7 sgr. 6 pf abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24 Marz 1835 Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichtskretscham zu Stoberau angesetzten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen sollen erst im Termine bestimmt werden. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Soldat Christian Buchwald, die Erben der Ronne Buchwald und der Auszüger Michael Buchwald werden hierdurch zu dem anberaumten Termine ebenfalls vorgeladen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das stehende im Hypothekenbuche Rubr. II. No 3. eingetragene Post: ein Auszug des vorigen Besitzers und seiner Ehegattin, welchen mit mehrerem der Kauf bestimmt. Ansprüche

zu

zu haben vermeinen, zu diesem Termine vorgeladen, um dieselben anzumelden, unter der Warnung daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

56. Jauer den 28. December 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischers Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2 von sieben Scheffeln Aussaat auf 370 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungs-Termin im Amts-Locale zu Malitsch auf

den 8. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und können die Taxen, so wie die neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justifiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Oelsloff.

57. Jauer den 28. December 1834 Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Zobel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Robothaus nebst Garten soll in termino

den 8 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Amtslokale zu Malitsch öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Oelsloff.

3195. Schömberg den 17. November 1834. Das Bernhard Elsnersche Bauergut von einer halben Hube sub Nro. 63 in Trautliebersdorf belegen, und ortsgerichtlich auf 1444 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirt, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Dazu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Bauer Bernhard

Elsner

Elsner zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammtnachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

233. Jauer den 21. Januar 1835. Die der Anna Maria verehlichten Andersch geborne Bendel gehörige, dorfgerichtlich auf 572 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt und in der Reppersdorfer Feldmark belegene Pfarrwiedmuthsstück wird im Concurse auf

den 14. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Reppersdorf nothwendig verkauft. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als auch beim Ausbange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da dessen Folium im Hypothekenbuche noch nicht regulirt ist, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.
Das Gerichtsamt Reppersdorf
Martini.

## Bekanntmachung.

335. Die Nutzung der längs dem Lehmdamme vor dem Sandthore gelegenen Wiese soll auf 3 Jahre verpachtet werden, und haben wir hierzu auf

den 10 März a. c. Vormittags 10 Uhr

einen Licitations-Termin auf dem rathhäuslichen Fürstensaale anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige hierauf einladen.

Breslau den 10 Februar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. Februar 1835.

| | Höchster. | Mittler. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Rth. 22 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 16 Sgr. 9 Pf. | 1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf. |
| Roggen | 1 Rth. 8 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 3 Sgr. = = |
| Gerste | 1 Rth. 5 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 4 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 3 Sgr. = = |
| Hafer | = Rth. 26 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 25 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 24 Sgr. = 6 |
| Erbsen | = Rth. = Sgr. = Pf. | = Rth. = Sgr. = Pf. | = Rth. = Sgr. = = |

Beilage

# Beylage

## zu No. VII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16 Februar 1835.

---

## Bekanntmachung,

### betreffend den Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober im Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v. J. zum Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober angestandenen Licitations Termine ein annehmbares Kauf Gebot nicht abgegeben worden ist; so wird ein anderweiter Bietungs-Termin auf den 30. März d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Kommissario in loco Naumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden wird

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Crossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt Es enthält:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | Morgen | 37 | □Ruthen | Hofraum und Baustelle |
| 7 | — | 160 | — | Gärten |
| 372 | — | 105 | — | Acker |
| 65 | — | 123 | — | Wiesen |
| = | — | 67 | — | Strauchholz auf den Wiesen |
| 8 | — | 83 | — | Rasenhütung |
| 4 | — | 139 | — | Teiche und Gewässer |
| 45 | — | 115 | — | Wege, Dämme, Unland rc. |
| zusammen 508 | Morgen | 109 | □Ruthen | |

Die Waldung besteht aus:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 156 | Morgen | 48 | □Ruthen | Laubholz |
| 200 | — | 16 | — | Nadelholz |
| 13 | — | 76 | — | Weidigwerder |
| 5 | — | = | — | Lehm- und Sandgruben, Wege rc. |
| zusammen aus 374 | Morgen | 140 | □Ruthen. | |

Zur

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 □Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte ein annehmbares Kauf Gebot nicht zu erlangen seyn; so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluß jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgeboten werden.

Kauf und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Kommissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kaution von 1000 Rthl in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Koupons entweder bei der hiesigen Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kaution von 500 Rthlr. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und eventuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der ꝛc Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14 Januar 1835

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domainen und Forsten.

---

## Edictal-Citationen.

328 Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroischwitz haftend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799 über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;
2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittung und Cessions Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothek nicht vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau gegeben sind;
3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;
4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom $\frac{23}{28}$sten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dankel in Kroischwitz. Auf Antrag der

der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köchensche Gerichtsamt Krotschwitz.

Lachmund.

268 Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben:

1) der Tuchergeselle Carl Püschel, welcher nach dem Tode seiner am 11. August 1816 zu Landeck verstorbenen Mutter verwittwete Rosina Püschel in die Fremde gegangen;
2) der Moritz Meyer, welcher den 28. April 1780 hierselbst geboren, und seit Weihnachten 1821 sich von hier entfernt hat;
3) der Destillateur Benjamin Gottfried Schütz, welcher den 30. August 1780 geboren und seit Ende Januar 1823 aus Breslau entfernt ist;
4) die Maria Magdalena Josepha Barbara geborne Bittner verehlichte Soldat Deutschländer, welche ihren Ehemann in den Feldzug von 1812 begleitet und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
5) der Büttnergeselle Johann Gottlieb Reichelt, welcher 1819 von hier in die Fremde gegangen ist;
6) die Anna Rosina Fetge aus Neuscheitnig bei Breslau, welche den 14. Februar 1800 geboren und seit länger denn 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben;
7) der Bäckerlehrling Johann Christian Zöllner, welcher 1802 geboren, seit 1822 verschollen ist;
8) der Maurergeselle Johann Christian Reber, welcher im Jahre 1824 sich von Breslau ohne weitere Kunde von sich zu geben, entfernt hat;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. December 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präklusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichtsobrigkeit, als ein herrenloses Gut, zugesprochen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

von Blankensee.

297.

297. Tarnowitz den 22. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Freistellenbesitzer Andreas Dutzky zu Repten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Ausweisung aller Ansprüche an denselben einen Termin auf

den 30. März c. a. hier

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche von dem Defuncto oder aus dessen Masse etwas zu fordern haben, unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Außenbleiben dieselben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird den auswärtigen Creditoren der hiesige Königliche Justiz-Commissarius Adamozik zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt Repten.

144. Ratibor den 5. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 378 Rthlr. 29 Sgr. manifestirten Nachlaß des am 28. April 1834 zu Neisse verstorbenen Post-Sekretairs Heinrich Gramsch heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Rath Eberhard, und Justiz-Commissarien Stiller, Liebich, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

334 Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Loslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seppold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-

digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

237. Breslau den 13. Januar 1835. Die Johanna verehlichte Gothland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schneiderg sellen Gothland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen G und von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs Klage angebracht. Der Verklagte, Schneidergeselle Gothland wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 30. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechtens festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

1771. Dyhrnfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Kliem, ein Sohn des am 17ten December 1832. als Einwohner zu Dyhrnfurth verstorbenen Ignatz Kliem hat sich als Korbmachergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 28sten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich zu Frankfurth a. O aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Kliem wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth. Moll.

3335. Wohlau den 29 November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an den ex instrumento vom 27 Februar 1819 auf der Franz Carl Nickelschen Frei-Angerhäuslerstelle zu Loßwitz für die Maria Elisabeth verehlichte Nickel geborne Riedel annoch haftenden 129 Rth. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr

zu Loßwitz anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuwei-

weisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grungstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath Kobersche Gerichtsamt für Loßwitz.

82. Oels den 31. December 1834. Die dem Johann Gottlob Feist gehörige, auf 724 Rthlr. 13 Sgr. taxirte Wassermühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Jäntschdorf, Oelsschen Kreises, soll im Termine

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nieder-Jäntschdorf sub hasta verkauft werden. Die Taxe kann im dortigen Gerichtskretscham und so wie der neueste Hypothekenschein an unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Rosenberg-Lipinskysche Gerichtsamt von Nieder-Jäntschdorf.

Tiede.

3049 Breslau den 17ten Oktober 1834. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs von Meleschwitz Rubrica III Nro. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und 10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben auf den Grund eines Schuldscheins vom -ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766. eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler schlesisch, ferner:

auf demselben Grundstücke Rubrica III Nro. 3. für die Maria Kränsel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. $7\frac{8}{10}$ Pf. oder 6 Rthlr. 25 Sgr $7\frac{8}{10}$ Pf. und für den Anton Kränsel eben soviel väterliche Erbegelder, so wie für die Maria verwittwete Kränsel 68 Rthlr 16 Sgr 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr 6 Pf. maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778. eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III Nro. 6. für die Maria Kränsel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. oder 10 Rthlr. 8 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf und für den Anton Kränsel eben so viel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. $11\frac{2}{5}$ Pf., welche an dieselben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejusdem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III. No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 25 Rthlr. 19 Sgr $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. als Maternum der Maria Kränsel verehlichte Ziekin laut Erbsonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten November ejusdem anni eingetragen worden;

2)

2) auf der sub No 1. zu Kottwitz belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. Nro. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbegelder laut Erbtheilung de dato 24sten et confirmato 20sten Octbr 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberschußschen Kinder, nämlich George, Maria verehlichte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr 6 Pf eingetragen;

3) auf der zu Neukirch sub No 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr. 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf rückständige Kaufgelder laut Erbsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Kabitzschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;

4) auf der sub Nro. 33. zu Herrnprotsch beleg nen Freigärtnerstelle Rubrica III Nro. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr $3\frac{3}{7}$ Pf. an mütterlichen Erbegelder für die minorenne Töchter des Besitzers Susanna Eleonore Vogt laut Verhandlung vom 27sten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;

5) auf dem sub No 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III No. 4 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kaufs Confirmation und des Decrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Wernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;

6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwitz Rubr. III. No 1. 46 Rthlr 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Fritsch laut Erbrezesses vom 1sten Juni 1808. n. bst Eintragungs-Recognition de eodem;

7) auf dem Grundstücke sub No. 4 des Hypothekenbuchs von Repline Rubrica III No 4 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Fundation gehörig, laut Consens-Instruments vom 24sten Juni 1762;

8) auf dem Grundstücke sub No. 11 des Hypothekenbuches von Commende Neudorf Rubrica III. No 6 1225 Rthlr. 13 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contracts resp. Hypotheken-Instruments vom 9ten Februar 1814.;

9)

9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No 10. 1800 Rth'r. rückständige Kaufgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld Instruments vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1., 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No 4., 5, 6., 7, 8. und 9 die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttwitz in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumete für amotifirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit 1805. verschollen Hans Christoph Früb von Remnitz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Früb für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt Remnitz.

Martini.

196. Carolath den 19. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Alt-Grochwitz verstorbenen Bauers Franz Carl Fritsch ist auf den Antrag der Universal Erbin verwittweten Fritsch durch die Verfügung vom 15 December 1834 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden sämmtliche unbekannten Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in termino:

den 23. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloss anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Dienstag den 17. Februar 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt
## zu No. VII.

## Bekanntmachung.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgestellte Vergütigungs-Bescheinigung für den das Grundstück Nro. 21/28 des Hypothekenbuchs und Nro. 23. des Catasters auf der Mathias-Jurisdiction betroffenen Belagerungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierselbst das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütigungs-Bescheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverehlichten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

## Subhastations-Patente.

21. Reichenbach den 8. December 1834. In der nothwendigen Subhastations-Sache des sub No 10. zu Ernsdorf, Königl Antheils belegenen Bauergutes, dessen Gebäude auf 1175 Rhlr., dessen Nutzung aber auf 3967 Rthlr. taxirt worden ist, haben wir einen Bietungstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anberaumt. Das Tax-Instrument und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

332. Naumburg am Queis den 28. Januar 1835. Die dem Anton Kindeler gehörige, sub No. 107. zu Rimpelsberg bei Birkenbrück belegene, ortsgerichtlich auf 455 Rthl. 5 Sgr. taxirte Häuslerstelle wird auf den Antrag zweier Real-Gläubiger in termino

den 23. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, Erstere außerdem auch noch im Birkenbrücker Gerichtskretscham eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

127. Reichenbach den 9ten Januar 1835. Da auf das dem George Friedrich Michael gehörige sub Fol 57. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 591 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freihaus, in dem am 29. December v. J. angestandenen Licitationstermine nur ein Gebot von 241 Rthlr. abgegeben, und dafür der Zuschlag nicht ertheilt worden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 26. März c. Vor- und Nachmittags

in der Gerichts-Kanzley zu Steinseifersdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein des Grundstücks und die bereits aufgestellten Kaufsbedingungen können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

315. Habelschwerdt den 24 Decbr. 1834. Das auf 984 Rthl. 25 sgr. 10 pf. gewürdigte, den Handelsmann Ferdinand Stindermannsche Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 76. am Ringe hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. Mai 1835 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

2607. Breslau den 12ten August 1834. Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Haus, den Geschwistern Krischke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 6339 Rth. 14 Sgr. 6 Pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5718 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Bietungstermin steht:

am 12 März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3182. Breslau den 4. November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Bauer Adam Scholz gehörigen, zu Klettendorf sub No. 12 des Hypothekenbuchs belegenen, und auf 557 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesen-Parzellen steht ein Bietungs-Termin auf

den

den 7. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath von Dubitsch im hiesigen Landgerichts-Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3048. Breslau den 14ten October 1834. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt No. $14\frac{70}{71}$ des Hypothekenbuchs, neue No 5 belegene Haus, dem Töpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 8274 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. Der Bietungstermin steht den 21. May 1835 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3231. Trebnitz den 29. Oktober 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub No. 128 des Hypothekenbuchs zu Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 163 Rthlr. 13 Sgr 9 Pf. abgeschätzten Fleischer Christian Kieferschen Häuslerstelle nebst Zubehör ist der Bietungstermin auf
den 21. März 1835. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Schütz.

---

## Subhastation und Edictal-Citationen.

3343. Breslau den 1. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ignatz Scholz gehörige, zu Boguslawitz sub No. 8. belegene, auf 1050 Rthlr. taxirte Freigärtnerstelle nebst zwei Ackerstücken von 8 Morgen 49 □Ruthen und $6\frac{1}{2}$ Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf
den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Hrn. Justiz-Rath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause ansteht. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachgenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannt Real-Gläubiger, als:
1) der Joseph Scholz;
2) der Sattler Franz Gempke,
hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Bietungs-Termine zu erscheinen.

Königliches Landgericht.

2902. Neudorf den 30. September 1834. Das sub No. 20. zu Koppen, Brieger Kreises, belegene Bier- und Brandtwein-Urbar, nebst den dazu gehörenden Gebäuden, Acker und Wiesen und der Oderüberfähre, welches alles zusammen auf 14212 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in dem auf

den 28 April 1835. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumte Termin an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu jenem Termine eingeladen.

Da auf dieser Rustical-Besitzung für den Hof-Agenten Kremser vormals auf Lossen, hernach zu Berlin noch 7651 Rthlr. 10 Sgr. 3½ Pf. rückständige Kaufgelder per Decretum vom 28 April 1820. eingetragen stehen, die aber nach der Angabe des gegenwärtigen Besitzers bezahlt sein sollen, der Aufenthalt des Hof-Agenten Kremser aber zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe oder diejenigen, welche an dieses Intabulatum als Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch zu dem gedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung zugleich vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren etwanigen Real-Ansprüche an dieses Immobile und Zubehör präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Post im Hypothekenbuche ohne Production des Instruments wird gelöscht werden.

Von Röckritz Koppner Gerichtsamt.

103. Breslau den 29 December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9⅓ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edle-

# Edictal-Citationen.

358. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Stanislaus Piesciur aus Conkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober Landes-Gerichts-Referendarius Fröblich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 18 4 hierselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

135. Glogau den 9. Januar 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 15. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Wassermüllers Carl Winderlich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis

den 25 Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Glöckner Vincenz Kurtz, für welchen ein Kapital von 300 Rthlr. auf der zur Nachlaß-Masse gehörigen Wassermühle No. 3. zu Rauschwitz haftet und die Glöcknerfrau Anna Dorothea Kurtz geb. Aufschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthl. intabulirt ist, oder deren Erben und Cessionarien zu eben diesem Termine vorgeladen. Die ausbleibenden

den Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

28. Oels den 14ten November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Schleibitz verstorbenen Fischerei-Freistellenbesitzers Johann Friedrich Hempfler der Concurs eröffnet worden, werden alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse in termino

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hierselbst bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird. Für den Fall des Bedarfs wird Herr Justiz-Commissarius Wentzky hierselbst zum Mandatarius vorgeschlagen. Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

2820. Ratibor den 9. Sept. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Brzeskowitz Beutnener Kreises gebürtige Anton Derra, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

94. Striegau den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amtswegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fähndrich anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königliche Sächsische Hauptmann Hermann von Salza und Lichtenau, welcher zeither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreises der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthl. 8 Gr.

8 Gr. Argentzinsen dem ältesten Geschlechtsvetter in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Lossaer Erbrezesse vom 15. Februar 1757 am 26. April 1828 zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königliche Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsurkunden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salzaschen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schloß hierselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Rathe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza rücksichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Lohgerbermeister Johann Gottlieb Böhnisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des rc. Böhnisch werden hierdurch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnächst die weitere Verhand-

handlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3191. Loslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Loslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in ⅔tel Antheil an einem freien Landhause hierselbst, einem Friedetzkyschen Ackerstück, Meubles und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rtblr. 24 Sgr. 10⅘ Pf. Activa und 1659 Rtblr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatorio authorisirt werden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den ꝛc. Bleeßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst entweder persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Kreditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

61. Habelschwerdt den 30. December 1834. Nachdem auf die Todeserklärung:

1) des Feldgärtnersohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;
2) des Feldgärtnersohnes Franz Lachnit daher;
3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwaltersdorf, und
4) des Colonisten Anton Kapsi aus Rayersdorf,

angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem

am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neuwaltersdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neuwaltersdorf, Conradswaldau und Rayersdorf.

---

Beylage.

# Beylage

## zu No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 17. Februar 1835.

## Edictal-Citation.

62. Schmiedeberg den 27. December 1834. Auf den Antrag des Natural-Besitzers des zu Buchwald, Hirschberger Kreises, sub Nro. 82. belegenen und ortsgerichtlich auf 22 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Freihauses werden ad §. 100. Tit. 51. und §. 111. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Freihauses, insonderheit die Erben des letzten Civilbesitzers Anton Fleack und die Erben des nachfolgenden Natural-Besitzers Johann Gottlob Branneck hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche an dieses Grundstück in termino

den 27. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

in der Kanzlei zu Buchwald geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt werden soll.

Das Gräflich Redensche Gerichtsamt Buchwald.

## Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

3205. Leobschütz den 19ten November 1834. Alle majorenne Gläubiger der ehemaligen Waisen-Kassen Poßnitz und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Poßnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Bibrasche Gerichtsamt der Güter Poßnitz und Krug.

Hertel I.

## Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3200. Breslau den 1 November 1834. Auf dem, dem Königlichen Major außer Dienst David August von Mäck gehörige Rittergut Ketschdorf, Schönauschen Kreises, stehen für den Conrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Nro. 6. 1546 Rthlr. 20 Sgr eingetragen, und zwar 666 Rthlr. 20 Sgr. in Golde und 880 Rth. in Courant, welche die ehemalige Besitzerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Spiller als Erbin ihrer Söhne

Carl

Carl Siegismund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Conrad Wilhelm von Zedlitz schuldig geworden, und welche in Folge des Schuld- und Uebernehmungs Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. October 1767. auf das genannte Gut intabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zurückgezahlt worden, von dem letzten Inhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28 Februar 1764 verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

1) der Intabulations-Recognition vom 29 März 1796. über ein auf das Bauergut sub Nro. 14 zu Alt-Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Weist versichertes Capital von 240 Rthl.
2) dem Hypotheken-Instrument vom $\frac{2}{13}$ten April 1814. über ein auf das Haus sub Nro. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Fiedling versichert gewesenes Capital von 180 Rthlr.;
3) der Intabulations Recognition vom 23. December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennersdorf für die Jacob Riedelsche Mündelmasse versicherten 8 Rthlr.;
4) der Recognition vom 5 May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt-Reichenau versicherten 120 Rthlr.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weistschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13 März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verwiesen, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen Eveline geb. Gräfin von Schlabrendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissionsrath Ritter, namentlich folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten, als der Oekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und

die

die beiden Kinder des Justiz-Urbarien-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich Geschwister Ritter, so wie überhaupt all diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheil-Gut Schweinitz eingetragenen Posten, nämlich:

a. die sub Rubr. III. No. 15 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung des Freiherrn von Kesslitz d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets vom 26. Januar 1787. intabulirten Post von 800 Rtlr.;

b. die sub Rubr. III. No 18 für den Hof- und Justiz Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von Kesslitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792. intabulirten Post von 3600 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober Landes-Gerichts-Rath Clayn auf hiesigem Ober-Landes Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien, die Justizräthe Zickursch und Förster und die Justiz Commissionsräthe Treutler und Wanisch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Siegmund von Festenberg, Packisch genannt, Erbherrn auf Wiesenthal, Ludwigsdorf, Pombsen und Freudersdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena geborne von Schweinitz unterm 29. September 1663 ausgestellten und unterm 7. November 1663. vom Amte Jauer confirmirten Schuld- und Verpfändungs-Instrumente haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph von Braun auf Zobten, Zolley und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Margaretha von Braun geborenen von Pless 2000 Rthlr. erborgt. Diese Kapitalspost ist im Jahre 1750. bei Anlegung der Hypothekenbücher ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieder-Wiesenthal, Löwenberger Kreises, und Ludwigsdorf, Schönauischen Kreises, und zwar auf letztern sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusion und Amortisation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher behauptet,

hauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unstreitigen letzten Inhabers oder dessen Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Eisner Seant. Lemmer.

## Erbschafts-Theilung.

350. Oels den 21. Januar 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des zu Oels verstorbenen Conrector Gerstmann wird auf den Grund der Vorschrift der §§. 137 und 141. Tit. 17 Thl. I. Allgem. Land-Recht Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach erfolgter Regulirung des Conrector Gerstmannschen Nachlasses nunmehr die Vertheilung der Masse unter die Erben erfolgen soll.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

## Subhastations-Aufhebung.

349. Neurode den 2. Februar 1835. Der von uns unterm 24. November v. J. veröffentliche Verkauf des dem Töpfer Beck gehörigen Hauses nebst zugehörigen Grundstücken ist zurück genommen worden, weshalb der auf den 19. März dieses Jahres anstehende Licitations-Termin wegfällt.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Held.

## Anzeige.

356. Breslau. (Verkauf einer Seidenhandlung.) Ein gut assortirtes Waaren-Lager, bestehend in roher und gefärbter Seide, Kameelgarn, Baumwollengarn, verschiedenen Sorten Bändern und Schnüren, ist ohne Einmischung eines Dritten aus freyer Hand zu verkaufen; auch kann nöthigenfalls das Handlungs-Lokal mit in Miethe übernommen werden. Darauf Reflectirende Auswärtige erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bey

E. Minor's Wittwe et Rudolph, Reusche-Straße No. 37.

Mittwoch den 18. Februar 1835

# Breslauer Intelligenz - Blatt
## zu No. VII.

## Verlorne Pfandbriefe.

369. Breslau den 5. Februar 1835. Auf den Antrag der Hospital-Inspection zu Grottkau wird die dem dasigen Hospital gehörige, durch den Brand am 24. Juni 1833. verloren gegangene Interessen-Recognition über Pfandbriefe:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Czwike . . . . . | O.S. | No. 10. | über | 500 Rthlr. |
| Schedlau . . . . . | — | — 116. | — | 80 — |
| Tschammendorf Polnisch | B.B. | — 8. | — | 80 — |
| Falkenberg . . . . | M.Gl. | — 43. | — | 100 — |
| Kieslingswalde . . . | — | — 69. | — | 100 — |
| Ujest . . . . . | N.Gr. | — 364. | — | 20 — |

zusammen über 800 Rthlr.

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Interessen-Rekognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätstens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachtes Hospital, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Rekognition für dasselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch die bezeichneten Pfandbriefe ein Raub des Brandes geworden sind; so werden solche zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf hierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem oben gedachten peremtorischen Termine Niemand mit einem Anspruch meldet, daß im §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest: wo sich die in der aufgebotenen Interessen-Rekognition aufgeführten Pfandbriefe befinden, ersetzt werden soll.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Graf von Dyhrn. Stein.

## Subhastations-Patente.

370. Breslau den 3. Februar 1835. Zur anderweitigen Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Friedrich Gimmlerschen Dreschgärtnerstelle No. 13 zu Strachwitz, Breslauer Kreises, welche laut gerichtlicher Taxe vom 12. Juni 1833. auf 200 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den

den 26. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Strachwitz Termin an. Die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Major Freiherrlich von Warkotschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf.

276. Reichenbach den 3. Februar 1835. Da sich in dem am 24. Januar c. zum öffentlichen Verkauf der zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Fleischer und Gerichtsscholzen Carl Friedrich Bischoff gehörigen sub Nro. 2. zu Ober-Peilau ohnweit Gnadenfrey gelegenen gerichtlich auf 1700 Rthlr. geschätzten Freistelle und Fleischerei angestandenen Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet, so ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. März c.

im Gerichts-Logis zu Gnadenfrey angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe, der letzte Hypothekenschein und die bereits aufgestellten Kaufsbedingungen können hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Zezschwitz Ober-Peilau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

318. Frankenstein den 29sten Januar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten sub No. 3. in Bärwalde, Münsterberger schen Kreises belegenen Fleischerei des Anton Herrmann, welche dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 23 März a. c. um 10 Uhr Vormittags

in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

344. Wohlau den 3. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Dombsen belegene, sub No. 6 des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Materialwerth nach auf 399 Rthl., dem Ertragswerth nach auf 115 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt, dem Franz Anton Bachstein zugehörige Großgärtnerstelle in dem auf

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

341. Oppeln den 6. Februar 1835. Der in der Groschowitzer-Vorstadt an der Guttentager Straße sub No 11 belegene, auf 846 Rthl. gerichtlich gewürdigte freie Sägarten von beiläufig zehn Magdeburger Morgen Aussaat wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subha-

Sa-

station hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. Mai 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Der neueste Hypothekenschein kann am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Lange.

3110 Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebrücke hier Nro. 1874. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. belegene Haus, dem Züchner Christian Benjamin Lindner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 5904 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 27. May 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Fritsch im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

184. Festenberg den 12ten Januar 1835. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Winkelmühle unter No. 83. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Gurr gehörige Freistelle, welche unterm 19. October 1833. gerichtsamtlich auf 843 Rthlr. 6 sgr 8 pf. taxirt worden, soll in Folge des über den Nachlaß des ꝛc. Gurr eröffneten Liquidations-Prozesses auf

den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Groß-Graben subhastirt werden. Die Taxe und neueste Hypothekenschein befinden sich im Kretscham zu Groß-Graben ausgehängt.

Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffer.

3331. Reichenbach den 6 December 1834. Der den Anton Wendeschen Erben gehörige Kretscham Nro. 1. zu Költschen, Reichenbacher Kreises, soll im Wege der Erbtheilung öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück ist seinem Materialwerthe nach auf 3000 Rthlr., und der Beilaß auf 184 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 25. März 1835. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Költschen anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Költschen.

3305.

3305. Militsch den 3. October 1834. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation des sub Nro. 57 der hiesigen Schloß Jurisdiction auf der sogenannten Wallgasse gelegenen Töpfer Thurschelschen Hauses, welches seinem Materialwerth nach auf 174 Rthlr. 20 sgr., seinem Ertragswerth nach auf 124 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget werden, verfügt. Der einzige und peremtorische Bietungstermin steht auf

den 23 März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Justizrath Cleinow an unserer Gerichtsstelle an, an welcher auch der neuste Hypothekenschein und die Taxe eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations Masse des verstorbenen Kreis Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl, nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des ꝛc Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Folgerungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

## Edictal-Citationen.

301. Falkenberg den 30 Januar 1835. Der zu Weßdorf gebürtige und im Jahre 1813 zum Militair ausgehobene Johann Gottlieb Tschorsky, welcher im Jahre 1815 oder 1816 in der Pulvermühle zu Neisse gearbeit haben soll, hat von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, derselbe als auch seine etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 14. November a. c.

in loco Schurgast angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall seines Erscheinens hat derselbe die Identität seiner Person nachzuwei-

weisen, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein gegenwärtiges Vermögen dem Fisco zugesprochen werden. Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

348. Breslau den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:
1) der Buchbindergeselle Johann Jacob Ferdinand Dörner aus Breslau;
2) der Schuhmachergeselle Vincent Franke aus Steingrund, Habelschwerdter Kreises;
3) der Schneidergeselle Joseph Otto aus Ullersdorf, Habelschwerdter Kreises;
4) der Cantonist Johann Hauck aus Wilhelmsthal, Habelschwerdter Kreises;
5) der Barbier Bruno Fickert aus Habelschwerdt;
6) der Schuhmacher Joseph Rother aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;
7) der Müllergeselle Fridrich Wilhelm Schwarzer aus Michaelsthal, Habelschwerdter Kreises;
8) der Kürschner Joseph Ludwig aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises; welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit mehreren Jahren bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Refer. Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

298. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Simon Brudek aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14 May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andrich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

300. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Franz Petrasch aus Zauchwitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 3. November 1835. Vormittags um 10 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Quicke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

345. Ratibor den 27sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Anton Buonik aus Lonkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendar Bernhard I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

75. Bunzlau den 2. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der abwesende Porzelain-Fabrick-Arbeiter August Schneider, gebürtig aus Tschelzeno bey Frankfurth a. d. O., auf Ansuchen seiner Ehefrau Auguste geb. Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf

den 20. April 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl. Stadtgericht anberaumten Präjudicialtermine vor dem Deputirten Herrn O. L. Ger.-Auscultator Kiesewalter zu stellen, die wegen böslicher Verlassung von seiner Ehefrau angestellte Klage zu beantworten, und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam werde erkannt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

189. Creutzburg den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des vormaligen Erbscholtiseybesitzer Christian Spreuer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung der Forderungen an die in 442 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. bestehende Masse einen Termin

auf den 7. April a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Geisler in unserem

ferem Geschäfts-Lokale hier angesetzt. Die unbekannten Gläubiger werden behufs Anmeldung ihrer Forderungen an diese Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3236. Glogau den 24. Oktober 1834. Die Gräfin Eveline von Schlabrendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Antheil-Gutes Schweinitz, Grünberger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub Nro. 7. Rubr. III. für die verwittwete Freyin Barbara von Keßlitz geborne Freyin von Rottenberg eingetragenen Dotal- und Paraphenalg(eldern) laut gerichtlichen Cessions-Instruments vom 14 Februar 1749. für den Bader Johann Seydeler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7. litt. c Rubr. III. intabulirten Post von 1200 Thaler Schlesisch oder 1000 Rth. Preuß. Courant aufbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Bader Johann Seidelerschen Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Commissions-Rathe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse hierselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

## Dienst- und Servitut-Ablösungen.

317. Ohlau den 9. Februar 1835. Auf den Antrag des Besitzers der Fidei-Commiß-Herrschaft Jeltsch, Ohlauer und Breslauer Kreises, Herrn Grafen Gustav von Saurma sollen die auf der Jeltscher Forst lastenden Holz- und Streu-Servitute der Gemeinden abgelößt werden.

Es wird daher diese Regulirung auf Grund der Gesetze vom 7. Juni 1821 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche glauben, hierbei als Anwärter des Fidei-Commisses oder sonst ein Interesse zu haben, aufgefordert, sich bis zum 4 April d. J. hierselbst in der Kanzlei des Unterzeichneten rechtsgültig und zu erklären, ob sie bei Verlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls und wenn sich bis zu vorgedach-

dachten Präclusions-Termine Niemand melden sollte, müssen sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen spätern Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königliche Special-Oeconomie-Commissarius.
Bernecker.

122. Ohlau den 9. Januar 1835. In Folge Antrages mehrer bäuerlicher Grundbesitzer auf dem Gräflich von Sauermaschen Fidei-Commiß-Gute Laskowitz, Ohlauschen Kreises, ist die Ablösung der Laudemien eingeleitet, und die Reute-Berechnung angelegt werden. Dieses wird hierdurch auf Grund der Gesetze vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobey alle diejenigen, welche als Fidei-Commiß-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich spätestens bis

zum 14. März d. J.

als dem Präclusiv-Termine hierselbst in der Kanzley des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie die Vorlegung der Entschädigungs-Berechnungen verlangen, widrigenfalls diese gegen die Außenbleibenden in contumaciam geltend gemacht werden würden, auch können sie später mit keinen, ihnen etwa zuständig gewesenen Einwendungen, mehr gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius
Bernecker.

---

## Mühlenbau.

289. Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schlöffel zu Landeshut, daß er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kiesling zu Breslau die zu Eichberg im diesseitigen Kreise am Bober gelegene zweigängige Wassermahlmühle nebst eingattriger Brettmühle und sonstigem Zubehör in der Absicht von dem jetzigen Besitzer Leuckert käuflich erworben habe, um die erstere, die Mahlmühle, in eine Patent-Maschin-Papier-Manufactur mit drei unterschlägtigten Wasserrädern und mit Erhöhung des Fachbaums umzuwandeln, wird diese Mühlenveränderung in Folge der §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Edicts wegen der Mühlen-Gerechtigkeit vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen desfalsigen Widerspruch binnen achtwöchentlicher präclusivischer Frist von heut an gerechnet, sowohl bey der hier unterzeichneten Kreis-Behörde, als bey dem Bau gewilligten einzulegen, nach unbenutzten Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung angetragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreises.
Freyherr von Zedlitz-Neukirch.

---

## Todes-Anzeige.

368. Breslau den 14ten Februar 1835. Heut Nachmittags 4 Uhr starb unsere jüngste Tochter Bertha in einem Alter von 1½ Jahren, an Zahnkrämpfen. Verehrten Verwandten und Freunden widmen wir diese Anzeige um stille Theilnahme bittend Kaufmann August Jäschke und Frau.

Donnerstag den 19. Februar 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt
## zu No. VII.

## Bekanntmachung.

372. Nach dem Schlusse der vom 20sten d. Mts. bis 4. März stattfindende Zinszahlung werden die Meldungen wegen Verschreibung der neuen Coupons-Bogen zu den Ostpreußischen Pfandbriefen, die gekündigten ausgenommen, gegen Vorzeigung, oder bei auswärtigen gegen franco Einsendung, des pro Johannis 1835 fälligen Stich Coupons No. 10. angenommen.

Berlin den 5 Februar 1835.

Königliche Ost-Preußische General-Landschafts-Agentur.

F. W. Behrendt.

## Subhastations - Patente.

*) Glogau den 4. Februar 1835. Die Hahnsche Kutschnerstelle zu Brieg, Glogauer Kreises, No. 37. des Hypothekenbuchs, ortsgerichtlich geschätzt auf 204 Rthl. soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Brieg anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Brieg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Brieg.

299. Tarnowitz den 4 Februar 1835. Zur Fortsetzung der ex Decreto vom 7. August 1834 verfügten Subhastation der auf 516 Rthl. abgeschätzten hiesigen Bürgerhauses und dazu gehörigen Sägartens sub No. 168. ist, da sich im peremtorischen Termine den 12. December v. J. kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweitiger Termin auf den 30 März c. a. Vor- und Nachmittags anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige Behufs Abgabe ihrer Gebote und Gewärtigung des Zuschlages vorgeladen werden.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz

Ullrich.

3366. Waldenburg den 15 November 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 60 zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises, belegenen, ortsgerichtlich auf 275 Rthl. gewürdigten Großschäfer Johann Gottlieb Pohsnerschen Auenhauses haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. März 1835 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

316. Nimptsch den 9 Februar 1835. Die sub No. 13. zu Nieder-Diersdorf, Nimptschschen Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle der Wittwe Anna Rosina Habel geborne Mürsch soll

am 23. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Dirsdorf, woselbst auch die Taxe aushängt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Das Gerichtsamt für Nieder-Dirsdorf.

284. Schömberg den 29. Januar 1835. Das Johann Maywaldsche Haus und Gärtchen sub No. 81. hierselbst, magistratualisch auf 30 Rthl. wird im Wege der Exekution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

281. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das in der Gemeinde Ober-Peilau von Zeczschwitzschen Antheils ohnweit Gnadenfrey belegene und sub Nro. 57 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Friedrich Heinrich gehörige Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf 152 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 23. May d. J. Vor- und Nachmittags

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

283. Reichenbach den 5. Februar 1835. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Gläubigers das in der Gemeinde Klinkenhaus bey Reichenbach belegene und sub No. 8 des dasigen Hypothenbuchs eingetragene, dem Carl Richter gehörige Auenhaus nebst Gärtchen, welches ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den

den 20. May c. Vor= und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König=Klinkenhauser Gerichtsamt.

342. Striegau den 31. Januar 1835. Da in dem am 22sten Decbr. pr. zum Verkauf des sub Nro. 162. hierselbst belegenen Nagelschmidt Müllerschen Hauses angestandenen Termine kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so wird auf den Antrag der hiesigen Brau Kommune, als Extrahenten der Subhastation ein anderweiter Licitationstermin auf

den 23. März c. Morgens 11 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Paul angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das Haus wegen seiner Baufälligkeit einer auf 192 Rthlr. 25 sgr. veranschlagten Haupt=Reparatur bedarf, mit deren Berücksichtigung dasselbe nur auf 120 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations=Masse des verstorbenen Schlossermeisters Christian Schlotte gehörigen Hauses No. 288 hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 911 Rthlr, nach dem Nutzungs=Ertrage auf 839 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt, steht ein neuer Bietungstermin auf

den 16. März c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

321. Wohlau den 30. Januar 1835. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Städtel Leubus belegene, sub No 14 des Hypothekenbuchs verzeichnete, nach dem Materialwerth auf 166 Rthl. 20 Sgr, nach dem Ertragswerth auf 389 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Gärtner August Thamm zugehörige Gärtnerstelle in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags um 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Göppert anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königliches Land= und Stadtgericht.

148. Canth den 31. December 1834. Das in hiesiger Vorstadt sub No. 42. belegene, zu dem Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Scharfrichter Gottfried

Reu=

Neumeister gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 29 Novbr. c. a. nach dem Materialwerth auf 185 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage incl. des dabey befindlichen Gartens aber auf 385 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, so wie die in derselben Vorstadt belegene sub Nro. 24. verzeichnete Scheune, auf 100 Rth. gerichtlich taxirt; desgleichen das sub No. 267 verzeichnete von 4½ Sack, oder 8 Scheffel Aussaat desti[?]endes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 611 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden; so wie endlich das sub No. 268. verzeichnete, aus 13⅓ Sack oder 20 Scheffel alt Maas Aussaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1861 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt werden, wird im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu diesem Behufe ein Bietungstermin auf

den 11. April a. f.

in unserm gewöhnlichen Gerichts-Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Grundstücke liegt zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschirschky.

## Subhastation und Edictal-Citation.

105. Liebau den 4. December 1834. Die zur Konkurs-Masse des Häuslers Franz Menzel gehörige, sub Nro. 33. zu Lindenau belegene, und auf 50 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle soll

den 24. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe des Grundstückes und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Häuslers Franz Menzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderung n gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

## Vormundschafts-Verlängerung.

309. Strehlen den 18. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund vorgenommner gerichtlicher medizinischer Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft über den schwachsinnigen Johann Gottlieb Riehmer aus Schönfeld, Sohn des daselbst am 3. August 1812 verstorbenen Bauerguthsbesitzer George Riehmer festgesetzt worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Markt-Bohrau.

gez. Koch.

Freitag den 20. Februar 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt
## zu No. VII.

## Subhastations-Patente.

156. Schloß Neurode den 15ten Januar 1835. Die Albert Birkesche Gärtnerstelle in Buthengrund, ortsgerichtlich auf 394 Rthl. 15 sgr. geschätzt, wird in termino

den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partheienzimmer Nro. 2. meistbietend verkauft, und es können die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3279. Bitschen den 29. November 1834. Schuldenhalber wird das sub Nro. 148. hierselbst belegene, den Christian Janekschen Erben gehörige, auf 100 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Haus, in termino peremtorio

den 2. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schultz.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Scholtisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

313. Frankenstein den 7. Februar 1835. In nothwendigen Subhastations-Sachen der auf 3550 Rthlr. gewürdigten Freistell- und Brandtweinbrennerey sub No. 27 zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises ist, aus bewegenden Ursachen ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflige dazu eingeladen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

351. Militsch den 18. Januar 1835. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation der sub Nro 7. des Hypothekenbuchs zu Bartnig belegene, dorfgerichtlich auf 424 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigten Kleinertschen Freistelle verfügt, und der einzige Bietungstermin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heermann an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

385. Fürstenstein den 7. Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlob Kammlersche Bauergut No. 4. zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann; in dem auf den 11. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anderaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird die Kriegs- und Domainen-Räthin Gallasch geb. Leuckert zu Breslau, für welche auf dem gedachten Grundstück 100 Rthl. haften, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

---

## Subhastation und Edictal-Citationen.

3357. Greiffenstein den 27. Novbr. 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist die Gottlieb Gringmuthsche Verlassenschafts-Häuslerstelle Nro. 110. zu Querbach nothwendig sub hasta gestellt worden. Dieselbe ist nach der hier ausgehangenen Taxe vom 17ten d. M. dorfgerichtlich auf 74 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt, und es steht der Termin zur Licitation

den 21. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle an. Zugleich aber werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3285. Pitschen den 29. Novbr. 1834. Schuldenhalber wird der hierselbst sub No. 8. belegene Sonnenbrodtsche Obstgarten, der gerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt

taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremtorio den 21. März 1835 Vormittags um 11 Uhr verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Zugleich wird die Susanna Gottliebe Wichura hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche wegen des für sie eingetragenen Rückkaufsrecht in termino geltend zu machen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

## Edictal - Citationen.

2334. Pleß den 12 Juni 1834. Die nach dem im Jahre 1787. zu Susses im Fürstenthume Pleß verstorbenen Ackerbauer Michael Nowok verbliebenen Erben, und zwar:

1) die Wittwe Marianna geb. Raska;
2) die majorenne Tochter Anna;
3) die majorenne Tochter Catharina;
4) die majorenne Tochter Helena;
5) der majorenne Sohn Georg, sind nach dem ex Actis constirenden Nachrichten in die österreichischen Staaten vor ungefähr 24 Jahren ausgewandert, von welchem Zeitpunkte an keine Nachrichten über ihr Vorhandensein existiren. Dieselben resp. ihre etwanigen unbekannten Erben werden demnach auf den Antrag fisci hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer auf

den 15. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor unterzeichneten Gerichte angesetzten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Obbenannten, für todt erklärt, und das ihnen nach ihrem Erblasser Michael Nowok zugefallene Vermögen auf Grund §. 3. Tit. 16. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts dem Fisco wird zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hierselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Mönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entsagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9 October 1835. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

380 Guhlau den 26. Januar 1835. Da über den Nachlaß des verstorbenen Schiffeknecht Christian Schinke zu Urschkau der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet ist, so werden die unbekannten Gläubiger zu dem auf

den

den 24. April d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Urschkau angesetzten Termine zur Anbringung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige, was von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Urschkauer Güter. Seibt.

3349. Rybnik den 20sten Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Matheus Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hierselbst entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Laube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2345. Gröbnig den 27. November 1834. Alle diejenigen, welche an das Obligatorium vom 1sten und confirmirt den 4ten März 1776., aus welchem für den Johann Richter zu Badewitz 62 Rthlr. auf dem Bauerguthe No. 35. zu Wernersdorf Rubr. III. No. 2. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens in dem auf den 28sten März 1835.

in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine nachzuweisen, bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

## Prodigalitäts-Erklärung.

246. Freiburg den 28. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauergutsbesitzer jetzt Freihäusler Heinrich Kalms zu Oberkunzendorf unter Kuratel gestellt worden ist, und demselben fernerhin kein Kredit zu ertheilen ist.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.
Goldstein.

Sonnabend den 21. Februar 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt
## zu No. VII.

## Subhastations-Patent.

175. Freiburg den 12. Januar 1835. Das von dem verstorbenen Johann Gottlieb Kunze früher besessene unter Nro. 9. zu Oberkunzendorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, gerichtlich auf 2156 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. April l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Oberkunzendorf angesetzten Termine, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.
Goldstein.

3312. Breslau den 21. November 1034. Der vor dem Nicolai-Thore auf der Tscheppine an der sogenannten rothen Brücke No. 46. des Hypothekenbuches belegene, aus $1\frac{1}{2}$ Magdeburger Morgen bestehende, dem Inwohner Christoph Drescher gehörige, im Jahre 1834. auf 469 Rthlr. 9 Sgr. $5\frac{1}{3}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Feld-Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht auf

den 1. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Grünig im Partheien-Zimmer an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.
von Wedel.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreses in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitssälen versehene Schaafwollspinnerei nebst den dazu gehörigen, durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschienen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschienen sind im Jahre 1830. auf 14 157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschienen bestehen: in acht completten Kratzmaschienen, und zwar die Pelz- und vier Lockenstreiche, in vier completten Vorspinn- u. zwölf complette Feinspinnmaschienen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zwirnmaschiene.

Auch

Auch sind vorhanden die im obigen Taxwerth nicht mit begriffenen Maschienen zu der Tuchscheer-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Stich-presse, eine Decartiermaschiene, eine Rauchmaschiene, eine Bürstmaschiene, fünf Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schleifmaschiene, zwö f Scheck Papierspäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabrick Gebäude angesetzt. Die vorhandenen Maschienen können nach Belieben der Kauflustigen einzeln verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

165 Rybnik den 19 December 1834. Zum Verkauf der nach der anderweitig aufgenommenen Taxe auf 8550 Rthlr. gewürdigten Frei Scholtisey sub No. 1. zu Radoschau haben wir einen Bietungstermin auf den 20. März k. J. anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können übrigens zur gewöhnlichen Gerichtszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Larisch.

---

## Edictal-Citationen.

3141. Oels den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb. Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nris 1255. 1251 1244 und 63. gelegenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur Liquidirung der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wideburg angesetzt worden, und werden daher:

a. alle gänzlich unbekannten Creditoren,

b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläubiger, nämlich:

1) die verehl. Privat-Secretair Salome Schulz geb Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der ꝛc. Golger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorgeladen, besagten Tages in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2473.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekannten Erben und Erbnehmer des am 19ten Juli 1826. zu Godow, Rybnicker Kreises verstorbenen Rittmeisters v. d. A. Johann von Ruffka, dessen Nachlaß in 3 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Courant u. d. 50 Rthlr. in Pfandbriefen besteht, aufgefordert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ullrich persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Prätendenten sich nicht gehörig legitimiren, so wird dem Königlichen Fiskus der Nachlaß als herrenloses Gut zugeschlagen, und zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnunglegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

## Offener Arrest.

389. Breslau den 13ten Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Johann Carl Schöpe heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

## Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschschen Kreises, unter No. 7. belegenen Baueraute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damalien Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quittungs-

dungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczkysches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

374. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf der in dem Dorfe Groß-Ellgoth, Coseler Kreises, sub No. 27. gelegenen, den Schmidt Johann und Magdalena Königschen Eheleuten gehörige Freigärtnerstelle haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs ein Kapital per 48 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. Courant für die Geschwister Caroline und Euphrosina Wawrzik, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Kapital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 20. September 1818 nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine d. d. 20. September 1818 angeblich verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital oder das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen den 18. Mai 1835 auf unserer Gerichtskanzlei zu Groß-Ellgoth vor uns entweder in Person oder durch zuläßige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und in die fernere Entscheidung der Sache zu gewärtigen.

Alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das zu löschende Kapital als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt von Groß-Ellgoth.

## Erbschafts-Theilung.

331. Glogau den 27sten Januar 1835. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. October 1834 zu Herrndorf bei Glogau verstorbenen Pastor Ernst Daniel Beling die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

**Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.**

**v. Götze.**